



pressemittteilung  
Cleber Alves Quarteto  
23. Januar 2015

Konzertbeginn: 20:30 Uhr.  
Türöffnung & Essen: 19:00 Uhr. Freie Sitzwahl.  
Reservation via E-Mail: [konzert@jazzinduebi.ch](mailto:konzert@jazzinduebi.ch). Eintritt: 15.-

Eine Veranstaltung von **Pasta & Piano Special**.

## Cleber Alves Quarteto



**Freitag, 23 Jan 2015**  
**Märtekafi / Subito**  
**Usterstrasse 10, Dübendorf**  
**(neben dem Stadthaus)**

<b>Cleber Alves</b>	<b>Saxophon</b>
<b>Ricardo Fiúza</b>	<b>Piano</b>
<b>Stephan Kurmann</b>	<b>Bass</b>
<b>Fernando Paiva</b>	<b>Schlagzeug</b>

### **Brasilianische Musik jenseits von Samba und Bossa Nova**

Cleber Alves verwebt - wie es nur ein Meister seiner Zunft versteht - die vielen unterschiedlichen Elemente brasilianischer Traditionen zu einem filigranen, charaktervollen und bunten Klangbild zusammen. Das Quartett präsentiert in seinen Konzerten einen breiten Querschnitt brasilianischer Musik, darunter auch Eigenkompositionen, die verschiedene musikalische Perspektiven Brasiliens aufzeigen. Während Brasiliens musikalische Exportschlager wie Samba und Bossa Nova in Europa bestens bekannt sind, bringt das Ensemble Rhythmen zu Gehör, die hierzulande nur Insidern oder Heimweh-Brasilianern ein Begriff sind: Maracatu, Baiao, Frevo, Partido Alto, Choro. Lauter fesselnde und energiegeliche Stile aus der enormen Vielfalt südamerikanischer Musik.

Der wie sein Mitmusiker Ricardo Fiúza (Piano) aus Belo Horizonte stammende und auch ausserhalb seiner Heimat gefragte Saxophonist führt in seinen Kompositionen nicht nur seinen grossen melodischen Einfallsreichtum, sondern auch die für seine Heimatstadt typische Liebe zu ausgeprägter Harmonie brillant ins Feld. Das Resultat ist eine Raum bietende, lyrisch geprägte, intelligent konzipierte und spannende Musik, die von vier versierten Könnern mit grösster Sensibilität, verinnerlichtem Verständnis und ansteckender Begeisterung intoniert werden.

2005 veröffentlichte das Quartett seine neue CD 'Revinda' und stellte sie in ihrer Brasiliantournee 2006 in Städten wie Belo Horizonte, Rio de Janeiro und Sao Paulo dem Publikum vor (special guests unter anderem Toninho Horta, Nivaldo Ornelas, Juarez Moreira, Marcus Nimrichter). Diese CD wurde als beste Instrumental-CD des Jahres 2006 aus Minas Gerais ausgezeichnet.



## **Musiker-Biografien**

### **Cleber Alves, Tenor- und Sopransaxophon**

Seine 1983 in Belo Horizonte begonnene Laufbahn als Saxophonist führte ihn 1989 nach Deutschland, wo er an der Musikhochschule Stuttgart Jazz- und Populärmusik



studierte. Dort entwickelte er eine beachtenswerte Karriere mit seinem 1994 gegründeten Cléber-Alves-Quintett. Ausserdem ist er bis heute Mitglied des deutschen Saxophon-Quartetts "Saxophonisches Ensemble B" für Klassische, Neue und Improvisierte Musik, mit dem er auch in Ländern wie Holland, der Schweiz und Frankreich gespielt hat. Nach seiner Rückkehr nach Brasilien gründete er 1999 das 'Cléber Alves Quinteto' neu mit Musikern aus Belo Horizonte. Cléber Alves wurde im Mai 2001 mit dem

Musikpreis "Pro-Música" als 'bester Instrumentalmusiker des Jahres 2000 aus Minas Gerais' ausgezeichnet.

Der gefragte Saxophonist hat mit Musikern wie Milton Nascimento, Wagner Tiso, Fernando Brant, Toninho Horta, Nivaldo Ornelas, Juarez Moreira und Ed Motta gespielt und aufgenommen.

### **Ricardo Fiuza, Piano**

geboren in Belo Horizonte, Brasilien. Pianist und Keyboarder Ricardo Fiuza ist einer der gefragtesten Studiomusiker und Produzenten seiner Heimatstadt Belo Horizonte, einer der bewegtesten Kulturzentren Brasiliens. Seit über 10 Jahren pendelt Ricardo



zwischen Brasilien und den U.S.A., studierte am Musicians Institute in Los Angeles bei Scott Kinsley und in New York mit dem Miles Davis Keyboarder Adam Holzman. Konzerte und Tourneen in Brasilien mit namhaften Musikern wie Milton Nascimento, Flavio Henrique, Wagner Tiso, Tim Maia, Ed Mota, Liminha, Juarez Moreira, Flavio Henrique, Chico Amaral, Cleber Alves, bis hin zu Toninho Horta. Festivals und Tourneen in den U.S.A. und Brasilien mit der Pop Rock Sängerin Fernanda Abreu bei der er seit 10 Jahren die musikalische Direktion innehat. 2006

Europa Tour mit dem österreichischen Jazz Geigenvirtuosen Rudi Berger und dessen „Three World Band“, 2008 Deutschland und Schweiz Tour mit der Gruppe des brasilianischen Saxophonisten Cléber Alves. Ricardos Spiel ist geprägt von einem besonderen Talent für Harmonien und Klangfarben die er den jeweiligen musikalischen Situationen spontan und kreativ anpasst. Sein technisches Vermögen und sein breites musikalisches Spektrum im Bereich vom Jazz bis hin zur World Music prägen das individuelle Spiel dieses Ausnahme Keyboarders.



*pressemittteilung  
Cleber Alves Quarteto  
23. Januar 2015*

### **Stephan Kurmann, Bass**

Geboren am 29.4.1958 in Basel. Begann mit 12 Jahren autodidaktisch E-Bass zu



spielen, wechselte nach 2 Jahren zum Kontrabass, bekam den ersten Unterricht bei Peter Bockius und spielte bald in einer Vielzahl von lokalen Jazzformationen verschiedenster stilistischer Ausrichtung. Begleitete im Verlaufe seiner professionellen Karriere, welche 1978 begann, auch viele Jazz-Legenden wie Chet Baker, Wild Bill Davison, Mal Waldron, Harald Mabern, Lee Konitz, Kirk Lightsey, Steve Grossman u.a. Gastierte mit internationalen Formationen in ganz Europa sowie in Asien, Australien, USA, Kuba, Brasilien und Südafrika in grossen und kleinen Konzertsälen, Festivals und Clubs. 1987 hat er die "Swiss Jazz School" mit Diplom abgeschlossen. Zur gleichen Zeit war er Mitglied im Sinfonie Orchester "basel sinfonietta" und gründete die "Stephan Kurmann Strings" mit Andy Scherrer, Adrian Mears, Julio Barreto, Willy Kotoun und einem Streichquartett. Von dieser Formation sind bisher 5 CDs erschienen. Seine Arbeit als Sideman ist auf einer Vielzahl weiterer CDs dokumentiert. Darunter sind auch einige CDs welche in Brasilien produziert wurden, wo er von 2003-2008 halbezeitlich lebte und

arbeitete. 1994 gründete er den bird's eye jazz club, ist seither künstlerischer Leiter und tritt dort auch selber regelmäßig in den unterschiedlichsten Formationen auf, darunter auch viele welche eigens zu diesem Zweck zusammengestellt wurden. Dank seiner grossen Erfahrung ist er mit den verschiedensten Musikstilen vertraut. Sein perfektes Timing und sein tiefes Gespür für musikalische Abläufe gibt jeder Band in der er mitwirkt eine besondere Unterstützung und rhythmische Grundlage. Dafür und wegen seiner innovativen Sololeistungen ist er einer der meistgefragtesten Bassisten in Europa.

### **Fernando Paiva, Schlagzeug**



Seine brasilianische Herkunft, geboren wurde er 1965 in Porto Alegre, findet sich in allen seinen Songs wieder; egal ob im brasilianischen Jazz, Cross Over Projekten oder Body Perkussion: für den Percussionist Fernando Paiva ist die ganze Welt ein Instrument. Alles, was er berührt wird zu Musik mit unbändiger Energie und unendlichem Erfindungsgeist. Seine Musik stammt von den Rhythmen Brasiliens ab, wo er schon als Kind am Strand nächtelang mit seinem Vater

musizierte. Fernando Paiva sehnt sich nach den immer wechselnden, lebendigen Geräuschen der Strasse in seiner Heimat und schätzt die universelle, geheimnisvolle Energie und Stille der Natur. Diesen Aspekt hört und fühlt man in seiner Musik und macht diese so lebendig.